

29.08.2005

Kleine Anfrage 57

des Abgeordneten Thomas Kutschaty SPD

Drohende Schließung des Bethesda-Krankenhauses in Essen-Borbeck

In der Ausgabe vom 27. August 2005 berichtete die Neue Ruhr Zeitung (NRZ) über die drohende Schließung des Bethesda-Krankenhauses in Essen-Borbeck.

Wie berichtet wird, ist die Schließung des Hauses für das Jahr 2006 vorgesehen.

Besonders problematisch ist eine Aufgabe des Standortes vor dem Hintergrund der wohnortnahen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Das Bethesda-Krankenhaus ist derzeit das einzige Krankenhaus im Essener Nordwesten, welches noch eine Abteilung für Geburtshilfe unterhält.

Im Übrigen bestehen am Bethesda-Krankenhaus ca. 250 Vollzeitarbeitsplätze. Durch die große Zahl der Teilzeitbeschäftigten ist nahezu eine doppelte Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern von Arbeitslosigkeit bedroht.

Daher bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann hat die Landesregierung von den Schließungsplänen erfahren?
2. Hat die Landesregierung bereits Gespräche mit der Geschäftsführung bzw. mit dem Träger geführt, wenn ja mit welchem Ergebnis?
3. Sieht die Landesregierung Möglichkeiten die Schließung abzuwenden und das Bethesda-Krankenhaus langfristig zu erhalten?
4. Wie schätzt die Landesregierung die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung, besonders in Hinblick auf den Fachbereich Geburtshilfe, im Falle einer Schließung des Bethesda-Krankenhauses ein?

Thomas Kutschaty

Datum des Originals: 29.08.2005/Ausgegeben: 30.08.2005

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de